

Medienmitteilung, 9.9.2016

Verdichtetes Bauen bedroht das kulturelle Erbe der Schweiz Miss Schweiz macht sich an den Europäischen Tagen des Denkmals für den Schutz des Kulturerbes stark

Ob Ortsbilder, Freiräume, Baudenkmäler oder archäologische Fundstellen – das verdichtete Bauen setzt das kulturelle Erbe der Schweiz massiv unter Druck. Will man das Kulturerbe schützen, braucht es eine diesbezügliche Politik sowie auch genügend Ressourcen. Diese Botschaft übermittelten Lauriane Sallin, die amtierende Miss Schweiz und Archäologiestudentin, sowie Vertreter aus Kultur, Politik und Verwaltung an den Europäischen Tagen des Denkmals. Ohne flankierende Massnahmen wird das kulturelle Erbe unwiederbringlichen Schaden nehmen.

Historische Gebäude und archäologische Fundstätten sind wesentliche Bestandteile des kulturellen Erbes der Schweiz. Sie sind das Gedächtnis der Gesellschaft und schaffen ein Bewusstsein für die gemeinsame Geschichte. Gegenwärtig steht das kulturelle Erbe unter Druck. Es muss bewahrt werden, damit auch die uns nachfolgenden Generationen ihre Wurzeln weiter erkennen und erforschen können, so Lauriane Sallin, amtierende Miss Schweiz und Archäologiestudentin, an einer Medienkonferenz in Windisch/AG: «Le patrimoine est l'héritage qui revient à chaque homme. C'est notre évolution et grâce à lui nous pouvons mieux comprendre notre temps, notre culture mais aussi nous ouvrir à celle des autres.»

Jährlich wird in der Schweiz eine Fläche von der Grösse des Walensees verbaut. Gleichzeitig wird immer verdichteter gebaut. Solche Verdichtungsmassnahmen sind auch im Kanton Aargau von grosser Aktualität. Der Gastgeberkanton, vertreten durch Thomas Pauli-Gabi, Leiter Abteilung Kultur, fand denn auch klare Worte für die Beschreibung des Problems: «Die aktuell grösste Herausforderung vor der die Denkmalpflege und Archäologie stehen, ist die Überbauung der letzten Gärten und Wiesen in den alten Siedlungskernen und damit die laufende Zerstörung bedeutender archäologischer Restflächen in Städten und Dörfern im Aargau und in der Schweiz.»

Will man das Kulturerbe schützen, ist die Politik gefordert. Jean-François Steiert, SP-Nationalrat und Präsident der NIKE, sieht beim Schutz von historisch bedeutenden Freiräumen insbesondere die öffentliche Hand in der Pflicht: «Die Zersiedelung unserer Städte und Dörfer ist eine Folge davon, dass es an klarem Willen zu lange fehlte. Für die jetzt geforderte Verdichtung bedeutende Freiräume zu opfern, wäre allerdings ein fataler Fehler. Denn diese Freiräume garantieren, dass aus der Verdichtung nicht eine Zersiedelung nach innen zu werden droht.» Steiert unterstrich in seiner Rede, dass es von gesamtgesellschaftlichem Interesse sei, im Umgang mit der knappen und wertvollen Ressource Boden, Alternativen zu einer kurzfristigen Kosten-Nutzen-Logik zu entwickeln.

Die Europäischen Tage des Denkmals widmen sich in der Schweiz 2016 dem Thema Oasen, da die historischen Freiräume eine enorme Bedeutung für unser Wohlbefinden haben. Hunderte solcher Oasen können am Wochenende vom 10. und 11. September entdeckt und genossen werden – kostenlos und angereichert mit vielen Hintergrundinformationen.



10. | 11. 9. 2016

Europäische Tage des Denkmals | Oasen

Journées européennes du patrimoine | Oasis des villes, oasis des champs

Giornate europee del patrimonio | Oasi

Dis europeics dal patrimoni | Oasas

www.hereinspaziert.ch | www.venezvisiter.ch

Weitere Informationen erteilt Ihnen Paula Borer, Kampagnenleiterin der Europäischen Tage des Denkmals, 079 373 42 81, paula.borer@nike-kulturerbe.ch

Zu den Europäischen Tagen des Denkmals

Die Europäischen Tage des Denkmals finden jeweils im September in 50 europäischen Ländern statt. Sie verschaffen einem breiten Publikum gratis Zutritt zu historisch bedeutenden Bauten und zeigen, welches Know-how hinter deren Erhaltung steckt. Bis zu 20 Mio. Menschen nehmen europaweit an der Veranstaltung teil. In der Schweiz waren es 2015 rund 59'000. Am Schweizer Programm sind die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie sowie zahlreiche weitere im Bereich Kulturerbe engagierte Institutionen und Private beteiligt. Die Denkmaltage stehen unter dem Patronat von Bundesrat Alain Berset. Sie werden von der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE koordiniert. Durchführbar sind sie dank der namhaften Beiträge vom Bundesamt für Kultur BAK und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Partner sind 2016 der Bund Schweizer Architekten BSA, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA, die Schweizerische UNESCO-Kommission und der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR. Ausserdem werden die Denkmaltage 2016 unterstützt durch die Arthur Widmer-Stiftung.



10. | 11. 9. 2016

Europäische Tage des Denkmals | Oasen

Journées européennes du patrimoine | Oasis des villes, oasis des champs

Giornate europee del patrimonio | Oasi

Dis europeics dal patrimoni | Oasas

www.hereinspaziert.ch | www.venezvisiter.ch